

OMAHA TRIBUNE

TRIBUNE PUBLISHING CO. VAL J. PETER, Pres. 1311 Howard Str. Omaha, Neb.

Preis des Tagesblatts: Durch Träger, per Woche... 10c Durch die Post, per Jahr... \$4.00

Preis des Wochenblatts: Bei strikter Vorauszahlung, per Jahr... \$1.50

Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German Newspaper Alliance, 45 West 34th St.

Omaha, Neb., 3. Dezember 1912.

John D. Heiser als Retter der republikanischen Partei von Nebraska ist immerhin eine ergötzliche Figur.

In der letzten Wahl bildeten die Sozialisten in Douglas County mit ihren 2000 Stimmen das Zünglein an der Waage zwischen Demokraten und Republikanern, die in der Zukunft mit ihnen mehr als je zu rechnen haben werden.

Aus dem Kontext des Ex-Generalstaatsanwalts Arthur Mullen gegen die republikanischen Legislatur-Mitglieder scheint wenig werden zu wollen, wenigstens ist es darüber sehr still geworden.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der nächste Wahlkampf in Nebraska über die Einführung des Frauenstimmrechts entbrennen wird.

Das in Frankreich für den Geeresdienst verfügbare Rekrutenkontingent ist von 238,000 im Jahre 1909 auf 215,000 im letzten Jahre zurückgegangen.

Am Schluß eines von Herrn Curt Thierich in New Yorker 'Deutschen Journal' veröffentlichten, auf den Balkankrieg bezüglichen Gedichts heißt es:

'Doch, wie lange noch? Schon kündigt Eine finst're Nacht ihr Kommen, Und das Schwarze Weib aus Asien'

Mit den grandvoirten Jügen, Mit Verzweiflung in den Blicken Und mit halb verweitem Antlitz, Rast auf's Meer: die Cholera.

Wilson hat in Bermuda an einem englischen Pie den Magen verbissen. Dies, in denen englische Financ geistert haben, sind immer ge...

Beherzigenswerte Worte.

New Yorker Geschworene haben jetzt die vier der Ermordung des Spielhalters Rosenthal Schuldige verurteilt, nachdem schon vorher über den Anstifter der Tat, den Polizeileutnant Beder, das Todesurteil ausgesprochen worden war.

Der Staatsanwalt sieht darin den Sieg von Gesetz und Recht über systematische Herrschaft des Verbrechens. Die New Yorker Presse im allgemeinen das Ende der Herrschaft der Verbrecherbanden, unter Beihilfe politischer und polizeilicher Korruption.

Der Direktor des 'Peoples Institute', Frederick C. Howe, hat dieses Thema in einem Vortrage eingehend erörtert.

Die 'World' kommentiert die Rede mit den Worten: Solange angelächelte Heuchelei darauf besteht, alles zu einem strafbaren Vergehen zu machen, was sie als sündig empfindet, und diejenigen Handlungen zu Verbrechen zu stampeln, die andere weisere und ebenso zivilisierte Nationen als 'öffentliche Uebel' ('Public Nuisances') behandeln.

Der Direktor des Peoples Institute hatte das in einem längeren Vortrage ausgeführt, in dem er unter anderem auch auf die rigorosen Ausschankgesetze als eine der Hauptursachen der Korruption zu sprechen kam.

Wir legen eine Lizenzgebühr von \$1200 auf jeden Platz, an dem Spirituosen verkauft werden. Sehen wir zu, wie das wirkt. Wir nehmen dem Saloon wöchentlich 25 Dollars für das Recht ab, daß er betreiben darf.

Die Frage der strengen oder milden Durchführung dieser Gesetze zieht den Saloon und die Unterwelt in die Politik. Sie müssen in jeder Wahl sich bemühen; denn es kommt darauf an, Einfluß auf Wapors, Richter- und Polizei-Ernennungen zu erlangen.

Wo liegt der Ausweg? Die Probleme sind städtische, genau wie die des Gesundheitswesens, der Feuerwehre, der Lenement-Regulierung und des Schulwesens. Es sind nicht Angelegenheiten des Staates, und sie können von ihm nicht reguliert werden.

Unsere Gesetzgeber, wie gesagt, und denen, die unsere neue städtische Verfassung entwerfen sollen, ist die Rede, aus der wir nur ganz wenige anzuführen vermocht haben, als schätzbares Material zum Studium empfohlen.

Verschiedenes Recht.

Der anglo-amerikanischen Presse ist der spanisch sprechende Mitbürger entlang dem Rio Grande und in New Mexiko und Arizona ein 'Greaser', der so rasch wie möglich seiner Sprache und seiner nationalen Erinnerungen sich von Rechtswegen entledigen möchte.

Aber wenn Oesterreich-Ungarn und Italien an dem engen Meeresarme der Adria, an deren Nordende Oesterreich-Ungarn seine einzige Flottenbasis hat, und an dessen Langseite Italien sich hinzieht, das Entstehen einer neuen Seemacht, die von grofnationalen Plänen erfüllt ist, verhindern wollen, dann treiben diese Staaten derselben Presse zufolge keine berechtigte Politik zum Schutze der eigenen Interessen, sondern sie sind Bebränger eines schwachen Helbenvolkes, das sie um den erworbenen und verdienten Siegespreis betrügen wollen.

Es ist merkwürdig, daß unsere angloamerikanische Presse so selten im Stande ist, andere Nationen nach denselben Gesichtspunkten zu beurteilen und ihnen dieselben Rechte zuzugestehen, wie wir sie für uns bis zum Extrem in Anspruch nehmen.

Carnegies Pensionierungs-Vorschlag.

Andrew Carnegies Anerbieten, ein Kapital zu stiften, aus dem unsere Ex-Präsidenten pensioniert werden sollten, hat selbstverständlich den Widerspruch gefunden, den es verdient. Aber es hat doch zu einer sehr eingehenden Erörterung der vielen üblen Seiten des jetzigen Zustandes geführt, der gewisse Präsidenten in der Vergangenheit dazu geführt hat, wie Grant, ihren Namen einem Wall Street-Unternehmen zu leihen, das dann verkrachte, oder, wie Cleveland, eine Truststellung mit 12,000 Dollars Gehalt von großen Geldinteressen anzunehmen, und der jetzt Herrn Roosevelt nötigt, das Prestige seiner ehemaligen Stellung für die Zirkulation einer Zeitschrift zu verwerten.

Postpost-Pläne.

Nur die mit der Ausdehnung unseres Post-Systems auf die am 1. Januar nächsten Jahres in Bildung tretende Postpost für die einzelnen Postämter verbundene Arbeit schon jetzt annähernd festzustellen, und danach seine Vorbereitungen zu treffen, hat Generalpostmeister Hitchcock durch die Vorleser der einzelnen Postämter ein Rundschreiben an die ihren Bezirk anfassigen Großkaufleute, die voraussichtlich sich des neuen Beförderungsmittels bedienen werden, ergehen lassen und darin um Angaben über ihren bisherigen täglichen Betrag vierter Klasse Postfaden, sowie über Zahl, Gewicht und Größe und Bestimmungsort der voraussichtlich von ihnen unter den neuen Bestimmungen zur Verfertigung gelangenden Pakete erludt.

Am meisten werden sich die großen 'Mail Order'-Güter der neuen Einrichtung bedienen, wie eine von einer dieser Firmen bei Herrn Hitchcock eingetragene Bestellung auf 25,000 der zur Feststellung der Raten von der Post herausgegebenen Zonenarten erkennen läßt. Diese Karten werden allen Interessenten gegen einen nominalen Betrag von dem nächsten Postamt geliefert und erfordern sorgfältiges Studium, um Fehler bei der Frantierung zu vermeiden.

Der titanische Taler.

In einer ostpreussischen Garnison hält Leutnant K. mit dem jüngsten Jahrgang der Schwadron Instuktionsstunde ab. Lang und breit hat er den Leuten den Zweck und die Konstruktion des Fallbootes auseinandergesetzt und klarzumachen gesucht, daß diese Boote, die zusammengeklappt werden können, zum Uebersetzen über Wasserläufe dienen.

Steputat klappt erst mit hörbarem Ruck das gewaltige Gefüge seiner Fahne zusammen, um dann in reinem Ostpreussisch zu antworten: 'Weil se ins 'Fald' mitgenommen wärdn, Härr Leutnant!'

Dieser Tage wurde bei Großgörschen unweit Halle a. S. der Grundstein zu dem Denkmale für General Scharnhorst gelegt, welcher bekanntlich am 2. Mai 1912 in der Schlacht bei Großgörschen tödlich verwundet wurde.

Das einzige Sichere an der europäischen Lage ist—die Unsicherheit.

teilen im Kongress in Vorbereitung und werden vielleicht noch vor dem vierten März zu einem Gesetz führen.

Auf demokratischer Seite soll die Absicht bestehen, bei dieser Gelegenheit zugleich die Präsidenten gesetzlich auf einen Termin zu beschränken. Die Parteiplatzform tritt bekanntlich für diesen Grundsat ein.

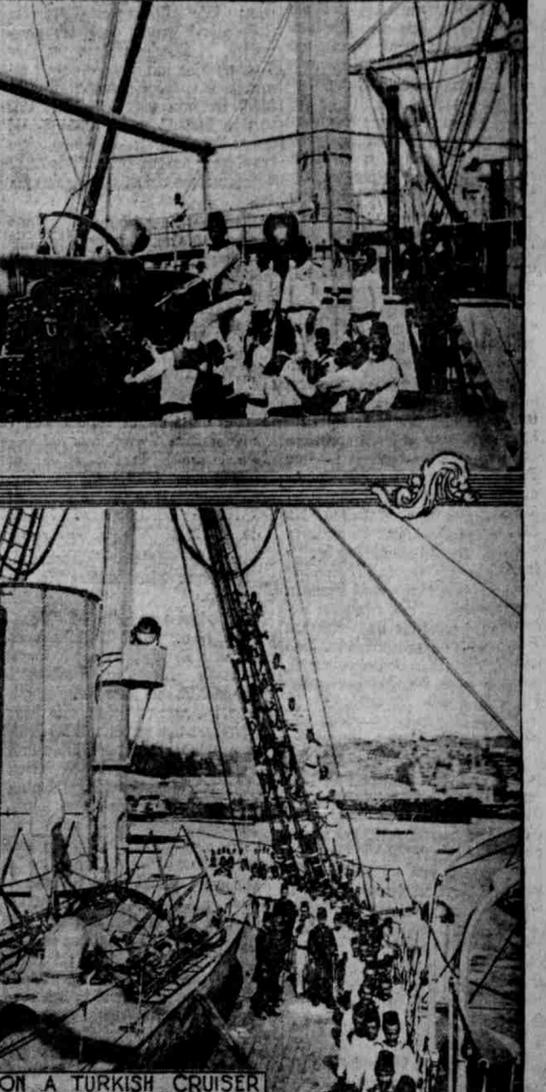
Die Bundesverfassung schreibt die Eigenschaften vor, die ein Präsident haben muß, und damit auch die Behinderungen. Zu diesen Hindernissen gehört das Präsidentensein oder -gewesensein nicht.

Der größte aller Kriege.

Die Londoner 'Daily Mail' behauptet, daß der Krieg, der fünf Balkanvölker auf den Plan gerufen hat, hinsichtlich der Truppenzahl, die von Beginn im Felde stand, der größte aller Kriege sei, die in den letzten hundert Jahren geführt wurden.

Home Furniture Co. Süd Omaha. Verkauft Möbel zu 20 Prozent unter den Omaha Preisen. Qualität höher Preise niedriger. Oefen und Teppiche.

Zum Krieg auf der Balkan-Halbinsel.



Das einzige Sichere an der europäischen Lage ist—die Unsicherheit. Obere Bild: Mannschaften hinter einem der Riesengeschütze. Untere Bild: Befestigung der Truppen an Bord des Kreuzers.

negrieren und 400,000 Türken. Und nun die Zahl der Bewaffneten, im ersten Monat der nachstehend aufgeführten großen Kriege im Felde standen: 400,000 Mann im russisch-japanischen Kriege von 1904; 500,000 im russisch-türkischen Kriege von 1877; 1,025,000 im deutsch-französischen Kriege von 1870; 830,000 im österreich-preussischen Kriege von 1866; 310,000 Mann im französisch-sardisch-österreichischen Kriege von 1859; 340,000 Mann im Krimkriege von 1854; 750,000 Mann im russischen Feldzug von 1812; 530,000 Mann im österreichisch-französischen Feldzug von 1809.

Neue weiche u. weisse Hüte—Alle Moden. \$3 und \$4 Werte. Schwarze Hut Fabrik. 1200 California St.

BIG AL'S PLACE. Merchant's Lunch—Keine Weine und alle Whiskies—Ein guter Lunch und ein köstliches Glas Bier. A. L. HEITZMAN. Südliche Ecke 13. und Howard Straße.

C. G. Elsasser Wein-Likör- und Cigarren-Geschäft. 2002 Vinton Strasse. Tel. Red 4680. Carl Engellaender Deutsche Wirtschaft. Feine Weine, Liköre und Cigarren. 1513 Dodge St. Omaha, Neb.